

Diese Neugierde, die unstrafbare Neigung, den Grund der Sache zu wissen, hat viele unter euch angespornet, euch ehemals den Altären der Isis in den Tempeln der Freundschaft zu nähern. Ich weiß, was ihr in allen Classen erfahren habet, ich weiß, mit welchem Grunde ihr diejenigen mitleidig anseheth, die eine Sache verachten, ohne sie zu kennen.

Aber warum untersucht ihr nicht lieber das Christenthum, den Orden, welcher nichts ist als eine Kette von Bruder-Liebe, Treue und Pflichten.

Wollet ihr aber unterrichtet seyn, was diese Religion sey: so gehet zuerst in euer Innerstes, gehet zu dem Buche, welches euch anzeigt, wer der Stifter ihrer Grundsätze war, und was derselbe durch seine Lehren gesucht hat: sehet endlich aber auch auf die Wirkung dieser Lehre bey denen, welche ihren Grundsätzen gehorchen.

Findet ihr denn, daß euer Geist beunruhiget wird, weil er sich bewust ist, daß er durch Befolgung seines freyen Willens, gegen seine innerliche Neigung und Ueberzeugung, den Absichten seines ewigen Wohlthäters oft entgegen gehandelt habe; suchet euer geängsteter Geist in solchen Umständen die Ruhe, welche jener Königl. Weltweise in seiner Betrachtung über die Ruhe wünschete (\*): so habt ihr das empfunden, was alle rechtschaffene Christen in sich empfunden haben, und welches ihr Bewegungs-

(\*) Siehe des Weltweisen von Sans Souci Gedanken von der Ruhe.